

**Von:** [Herbert.Herzig@wko.at](mailto:Herbert.Herzig@wko.at) [<mailto:Herbert.Herzig@wko.at>]

**Gesendet:** Dienstag, 26. Juni 2018 10:31

**Betreff:** Probleme e-zoll

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie ich Ihnen mitteilte, intervenierte die Wirtschaftskammer Österreich im BMF Anfang des Monats wegen der Instabilitäten von e-zoll. Am 21. Juni 2018 fand im BMF eine Besprechung mit dem zuständigen Sektionschef statt, in deren Verlauf die Maßnahmen erörtert wurden, die bereits gesetzt wurden und noch umgesetzt werden müssen.

Das BMF informierte, dass bei der Analyse der Ausfälle 2018 (z.B. dem problematischen Ausfall am 8. Mai 2018) durch die Applikation I/11-ZE sowie das zuständige Team der BRZ GmbH festgestellt werden musste, dass diese, sowie die Rückstände bei der Abarbeitung der „Jobs“, zu einem großen Teil im Zusammenhang mit der Kommunikation zwischen e-zoll und der „Gemeinsamen Grunddaten Verwaltung (GDV)“ bezüglich der Warenorte standen. Daher wurden nun die dafür erforderlichen Daten aus der GDV in eine eigene neue Datenbank-Tabelle übernommen, die alle 45 Minuten automatisiert in Sekundenschnelle auf den neuesten Stand gebracht wird („update“). Darüber hinaus wurde die BRZ GmbH beauftragt, weitere derartige Kommunikationsschienen zur GDV zu analysieren und ebenfalls in gleicher Art und Weise umzustellen. Damit sollte e-Zoll in Zukunft so weit wie möglich von Problemen der GDV unabhängig sein, trotzdem über die aktuellen Daten verfügen und so weitere Performanceprobleme im Zusammenhang mit der GDV vermieden werden.

Da es teilweise Schwierigkeiten beim Ausrufen des Fallbacks gab, wurden zur besseren Information die Vorlagen des BMF-Newsletters für das Triple C sowie das Betriebsteam der BRZ GmbH überarbeitet und ein neuer Newsletter für den Zeitpunkt geschaffen, in dem das Problem an sich gelöst ist, aber die vorliegenden Nachrichten noch abgearbeitet werden müssen. Zusätzlich wurde auch auf die dringende Notwendigkeit eines rechtzeitigen Ausrufens des Fallbacks hingewiesen.

Das BMF arbeitet derzeit intensiv an den Konzepten für ein neues Importabfertigungssystem ab 2021 (Export und Transit ab Oktober 2023), das die Zollämter in die Lage versetzen soll, die in der Zukunft aufgrund von z.B. Brexit und e-Commerce Sendungen zu erwartenden Mehrmengen an Abfertigungen (mehr als 6 Mio. Abfertigen p.a.) mit einem leistungsfähigeren und stabileren System besser abwickeln zu können.

Ich hoffe, dass dies die ersten Schritte sind, die e-zoll wieder zu dem stabilen, verlässlichen Werkzeug für die außenhandelsorientierte Wirtschaft werden lässt.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.  
Freundliche Grüße

Herbert Herzig  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH  
Abteilung für Finanz- und Handelspolitik  
Wiedner Hauptstraße 63  
A-1045 Wien  
Tel: +43 (0)5 90 900-4412 DW  
Fax: +43 (0)5 90 900-114412  
e-mail: [herbert.herzig@wko.at](mailto:herbert.herzig@wko.at)  
Internet: <http://wko.at/zoll> oder <http://wko.at/carnet>

